

+ + EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

am 9. September 2017 war unser Bischof Helmut zum Pastoralbesuch der Region Aachen-Land in St. Pius X, Würselen-Teut. Seine Predigt möchten wir Ihnen heute anstelle eines Leitartikels zur Verfügung stellen. Als Team im Büro der Regionaldekane wünschen wir Ihnen einen guten Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in 2018.

+ + NEWS

Personalien aus der Region

Nach gut zweieinhalb Jahrzehnten verabschiedet sich der Referent im Büro der Regionaldekane, Gerd Mertens, zum Ende des Jahres aus dem Bistumsdienst. Er hat unermüdlich neue Impulse in unseren Regionen gesetzt und die kirchlich-solidarische Position stets deutlich vertreten. Der Tag der Integration, der Solidaritätslauf und vieles mehr gehen mit auf Gerd Mertens' Initiative zurück. In den letzten Jahren hat er seinen Beschäftigungsumfang Schritt für Schritt reduziert und widmet sich ab 2018 ganz seinen neuen Her-

ausforderungen. Lieber Gerd, Danke für Dein Engagement und alles Gute für Deine Zukunft!

Auch im Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit hat sich personell einiges getan: Seit Anfang 2017 ist Karin Genius als Jugendbeauftragte mit am Start. Im Frühjahr ist Axel Wiederhold in Rente gegangen und im Oktober hat Benedikt Beer neu angefangen, wenn auch zunächst befristet für ein Jahr. Die Jugendseelsorgerin Lisa Patzelt ist im Mutterschutz und zum Jahresende scheidet Martin Pier aus dem Jugendbeauftragteneinsatz aus, um dann mit einer ganzen Stelle als Referent im Büro der Regionaldekane zu arbeiten. Einen vollständigen Überblick über das Team im Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit gibt es auf www.jugendarbeit-aachen.de.

Neukonstituierung der Räte

Vier Jahre haben die Mitglieder der Pastoral- und Katholikenräte in unseren Regionen die Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft beobachtet, diskutiert, sich positioniert und gehandelt. VIELEN DANK dafür, auch an dieser Stelle. Nach der Wahl und Bildung neuer GdG-Räte müssen Anfang 2018 auch Pastoral- und Katholikenräte neu gebildet werden. Wir planen ein unverbindliches Treffen für alle Interessierten, um über die Arbeit...

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

... dieser Räte zu informieren und über mögliche Schwerpunkte ins Gespräch zu kommen. Sobald der Termin feststeht, werden wir ihn auf www.kirche-im-raum-aachen.de bekanntgeben und entsprechend einladen.

Termine der Jugendarbeit

Der Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit veröffentlicht seine Angebote und Termine auf www.jugendarbeit-aachen.de und im „Fitmacher“, der kurz vor Weihnachten versendet wird.

Weihnachtssingen auf dem Tivoli

Am Sonntag, den 17. Dezember 2017 von 18 Uhr bis 19.30 Uhr findet zum fünften Mal das Weihnachtssingen auf dem Tivoli statt. Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und die Alemannia Fan-IG. Da der vierte Adventssonntag als traditioneller Veranstaltungstag in diesem Jahr auf Heiligabend fällt, werden sich die Fans festlicher Weihnachtslieder und stimmungsvoller Alemannia-Gesänge bereits am dritten Advent im Stadion versammeln.

Das Vorprogramm beginnt um 17 Uhr. Zu den Mitwirkenden gehören auch in diesem Jahr der Gospelchor der International Christian Fellowship (ICF), der Instrumentalverein Richterich, die Trommler der Öcher Legion und die Sänger-Legende Jupp Ebert. Erstmals wird ein Kinderchor dabei sein.

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr rechnen die Veranstalter mit deutlich mehr als 20.000 Besuchern. Daher werden erstmals alle Ränge im Stadion geöffnet sein. Die Bühne für die Mitwirkenden wird in den Mittelkreis versetzt und allen Besuchern eine gute Sicht bieten.

Um den erwarteten Besucherstrom zügig und sicher lenken zu können, benötigt jeder Besucher ein Ticket, das gegen eine geringe Reservierungsgebühr erhältlich ist. Für Sitzplätze fallen 5 Euro an, für Kinder bis 14 Jahre 3 Euro. Kinder, die keinen eigenen Sitzplatz in Anspruch nehmen, haben freien Eintritt. Die Gebühr für einen Stehplatz beträgt 3 Euro. Business Seats auf der Haupttribüne sind für 15 Euro erhältlich. Plätze für Rollstuhlfahrer können für 5 Euro reserviert werden, eine Begleitperson ist frei.

Auch wenn der freie Eintritt entfällt, soll das Weihnachtssingen auf dem Tivoli eine Veranstaltung bleiben, die für alle Menschen erschwinglich ist. Reservierungen sind möglich bei den bekannten Vorverkaufsstellen (ggf. zzgl. weiterer Gebühren), zum Beispiel im Medienhaus des Zeitungsverlags Aachen, im Grenzecho TicketShop, im KlenkesShop im Kapuzinerkarree oder beim Kartenhaus in Würselen sowie online unter www.westticket.de. Weitere Informationen unter www.weihnachtssingen-ac.de.

Kleidung an Aachen fairwertet

Seit dem Frühjahr stehen 20 neue Altkleidercontainer im blau-weißen Design an Standorten auf kirchlichem, auf Firmen- oder privatem Gelände im Aachener Stadtgebiet, die zum Sammlerbündnis von „Aachen Fairwertet“ gehören.

Durch die Vergabepaxis der Stadt Aachen für Standorte an öffentlichen Plätzen werden die kirchlich getragenen und gemeinnützigen Sammelorganisationen massiv benachteiligt. In der Folge fehlen die Erträge aus der Sammlung und auch die Beschäftigungsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Sammlung und Sortierung.

In der Stadt Aachen unterstützen katholische und evangelische Kirche das Bemühen von Katholischer Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Malteser Hilfsdienst und dem diakonischen Netzwerk WABe, wieder mehr Altkleiderspenden zu erhalten. Wir bitten Sie: Spenden Sie Ihre Altkleider an eine der genannten drei Organisationen von „Aachen Fairwertet“! Werben Sie dafür, dass auch andere ihre Altkleider an diese Organisationen spenden – wir unterstützen Sie gerne dabei!

Unsere Sammlung ist durch www.fairwertung.org zertifiziert. Nennen Sie uns Ideen für neue Containerstandorte! Alle bisherigen und aktuellen Möglichkeiten, Altkleider an „Aachen Fairwertet“ zu spenden, finden Sie auf www.aachen-fairwertet.de. Ansprechpartner im Büro der Regionaldekane ist Martin Pier, martin.pier@bistum-aachen.de, 0241 4790134.

Sich beheimaten in Aachens Süden

Heimat suchen, Heimat finden, Heimat geben – sich beheimaten im ländlichen Raum des Aachener Südens: So lautet der Titel einer Veranstaltungsreihe rund um die Ausstellung von Pro Asyl "Asyl ist ein Menschenrecht", die viele aktuelle Informationen zum Thema Flucht, Menschenrechte und Heimat präsentiert. Die Ausstellung wird vom 20. November bis 3. Dezember 2017 im Jakob-Büchel-Haus (Prämienstraße 57, Walheim) in Walheim gezeigt und wird ergänzt durch Bilder von Bruce Clarke "Fantômes de la Mer", einer Fotodokumentation des Fotografen Simon Melchers aus dem Jahr 2015 über Menschen, die auf der griechischen Insel Kos ankommen, sowie durch Fotografien aus der lokalen Flüchtlingsarbeit von Gerhard Peters. Schirmherrin der Ausstellung ist Prof. em. Dr. Barbara Krause.

Das Besondere an dieser Ausstellung und Veranstaltungsreihe ist, dass diese von den Einwohnern Walheims, neu zugewanderten Flüchtlingen und alteingesessenen Walheimern, gemeinsam geplant wurde und gemeinsam umgesetzt wird.

Auf diese Weise wird gezeigt, dass Beheimatung und Integration ein gegenseitiger Prozess sind, der mit viel lokalem Engagement auf beiden Seiten positiv gestaltet werden kann. Zudem soll in dem aktuellen gesellschaftlichen Diskurs das Thema Flucht wach gehalten werden, damit gerechte politische Rahmenbedingungen es ermöglichen, dass Flüchtlinge ihre Rechte wahrnehmen und neu Heimat finden können.

So ist ein Kurzfilm zum Thema Heimat vor Ort entstanden, der beim Eröffnungsabend am 20.11 gezeigt wurde. An einer Gesprächsrunde am 23.11. nahmen Ingeborg Heck-Böckler (Amnesty International), Ladislaus Hoffner (stv. Bezirksbürgermeister Kornelimünster/Walheim), Mohammed Hossein (Student an der RWTH Aachen), Ali Ismailovski (Café Zuflucht) und Prof. em. Dr. Barbara Krause (Politikwissenschaftlerin) teil.

Am Freitag, 1.12., findet um 19.30 Uhr ein Vortragsabend von Andreas Funke, Seelsorger in der Flüchtlingsarbeit im Bistum Aachen in der Region Eifel, zum Thema Islam statt. Die Ausstellung endet mit einer Gedenkfeier für Menschen auf der Flucht am Samstag, 2.12., um 18 Uhr.

Ausführliche Informationen enthält der Flyer auf der Homepage des Büros der Regionaldekane Aachen. Alle sind herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen und zum Besuch der Ausstellung eingeladen!

Yasmin Raimundo, Flüchtlingsseelsorgerin

Caritas an Monheimsallee 71

Die Fachberatungsstelle für die Stadt Aachen und das BeWo 67 aus dem Referat Eingliederung des Regionalen Caritasverbands Aachen finden eine neue Heimat im Gebäude Monheimsallee 71, 52062 Aachen.

Das BeWo 67 konnte somit endlich die beengten Verhältnisse in der Jülicher Straße verlassen. In den frisch renovierten, hellen und freundlichen Räumen steht nun neben ausreichenden Büroflächen auch genügend Platz für Gruppenangebote zur Verfügung. Der gemeinsame Standort beider Dienste ermöglicht nun ein noch besseres Zusammenwirken der Angebote.

Und auch Feuervogel fand hier ein neues Zuhause: Nach acht erlebnisreichen und lebendigen Jahren in der Heinrichsallee 33 bezieht auch das Projekt „Feuervogel - Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern“ der Suchthilfe Aachen sein neues Zuhause in der Monheimsallee 71.

+ + T E R M I N E

Tag der Menschenrechte

Am Sonntag, dem 10. Dezember 2017, dem Tag der Menschenrechte, laden wir von 19.30 bis 22.00 Uhr in die Citykirche Aachen (An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen) herzlich zu einer Lesung mit anschließender Diskussion ein.

„Wenn Demokratien die Menschenrechte nicht einhalten, wer sollte sie dann noch achten? Vor allem um auf diese Problematik aufmerksam zu machen, schreibe ich dieses Buch.“ Das schreibt Martin Klingst, geboren am 23.4.1955, als Politischer Korrespondent der Wochenzeitung.

Von 2007 – 2014 war er USA-Korrespondent in Washington DC und von 1997-2007 zunächst Stellvertretender Leiter und dann (ab Anfang 1999) Leiter des Politikressorts der ZEIT in Hamburg. Klingst hat in Freiburg, Genf und Hamburg Jura studiert (beide Staatsexamen) und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg.

Als Journalist hat er zuvor für den NDR und das Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt gearbeitet. Klingst berichtete Anfang der neunziger Jahre als Reporter von den Balkankriegen und zehn Jahre später von den Konflikten im Westjordanland und dem Gazastreifen. Nach seiner Rückkehr aus den USA Ende 2014 widmete er sich vor allem Flüchtlingsthemen. 2013 wurde Klingst mit dem George F. Kennan-Kommentarpreis und 2016 mit dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet. 2016 veröffentlichte Klingst im Reclam Verlag das Buch „Menschenrechte“.

Aus diesem Buch wird er bei unserer jährlichen Kooperationsveranstaltung im Rahmen der Save-me-Kampagne am TAG DER MENSCHENRECHTE in der Citykirche lesen. Schwerpunkt der Lesung werden das Flüchtlingsrecht und seine Beobachtungen, aber auch Fluchtursachen, wie etwa Verfolgung, Folter und Todesstrafe sein.

Wir freuen uns sehr, dass wir Martin Klingst, der für diese Veranstaltung aus Berlin anreist, am 10. Dezember von 19.30 Uhr bis 22.00 als Gast in der Citykirche begrüßen können und sind gespannt auf seine Lesung.

Wie immer laden wir nach der Lesung, die etwa 40 Minuten dauern wird, zu einem Austausch im größeren und im kleineren Rahmen, bei einem kleinen Imbiss, herzlich ein.

Diskutieren übers Kirchenasyl

In Kooperation mit der Bischöflichen Akademie und dem Institut für Theologie und Politik in Münster laden die Katholikenräte und die Pastoralräte unserer beiden Regionen zu einem Informations- und Diskussionsabend über das Kirchenasyl ein: am Dienstag, 16. Januar 2018, 18 bis 21 Uhr, im August-Pieper-Haus, Leonhardstr. 18-20, Aachen.

Das Kirchenasyl, als eine Bewegung von unten, war schon lange nicht mehr so im Zentrum des öffentlichen Interesses wie heute. Es gibt so viele Kirchenasyle wie seit den 1990ern nicht mehr. Zugleich war diese Praxis des Schutzes von Geflüchteten vor inhumanen Härten durch Kirchengemeinden auch schon lange nicht mehr so umkämpft, wie es aktuell der Fall ist.

Die Zunahme der Abschiebungen, Verschärfungen im Asylrecht und der politische Rechtsruck setzen diese solidarische Form gemeindlicher Menschenrechtsarbeit von verschiedenen Seiten unter Druck. Und dennoch setzen sich viele Kirchengemeinden und Ordensgemeinschaften aktiv durch das Asyl in der Kirche für von Abschiebung bedrohte und illegalisierte Menschen ein.

Welche Entwicklungen gab es seit 2015 in der Kirchenasylarbeit und welche Herausforderungen ergeben sich hieraus? Wie können die Kirchen auch weiterhin durch diesen Einsatz Menschen Schutz gewähren und welche theologische Begründung ist hierfür notwendig?

Anmeldung an anne.schoepgens@bistum-aachen.de, Tel. 0241/47996-25. Referenten: Ingeborg Heck-Böckler, Eupen; Benedikt Kern, Münster; Martin Pier, Aachen; Karl Dyckmans, Aachen. Leitung: Dr. Marco Sorace.

Stricken gegen die Kälte

Am Donnerstag, 22.02.2018 bitten wir erneut um Wollspenden für das „Stricken gegen die Kälte“ im Strickcafé der Save me-Kampagne. Von 10 bis 17 Uhr nehmen wir Ihre Wollspenden in der Citykirche entgegen und es besteht die Möglichkeit, sich über das „Stricken gegen die Kälte“ zu informieren.

Beim Strickcafé wurde nach der großen Resonanz auf unsere erste Wollsammelaktion und weil wir um die therapeutische Wirkung des Strickens wissen, das Angebot einer Save-me-Unterstützerin aufgegriffen.

Herzlich eingeladen sind Flüchtlingsfrauen und alle, die Stricken lernen möchten, sich mit ihrer Häkelarbeit zu uns gesellen wollen oder die Begegnung mit Flüchtlingen suchen.

In der Regel nimmt jemand von der Aachener Asylgruppe von Amnesty International teil und so kann am Rande der Treffen auch eine Beratung durchgeführt bzw. ein Termin dafür ausgemacht werden.

Wolle und Stricknadeln werden gestellt. Kinder sind auch herzlich willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen gibt es rechtzeitig auf www.kirche-im-raum-aachen.de und auf www.save-me-aachen.de.

Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Geldspende unterstützen möchten, freuen wir uns sehr: Bistum Aachen, Bank für Sozialwirtschaft Köln, IBAN.: DE56 3702 0500 5112 2225 22, BIC.: BFSW DE 33XXX, Betreff: save me + Name und Anschrift, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

+ + T E R M I N E

Lesung einer Flucht-Biografie: Durch die Wand

Herzlich laden wir zu einer Lesung am Mittwoch, 21.03.2018, am Tag gegen Rassismus, von 18.00 bis 20.00 Uhr in das Kulturzentrum Alter Schlachthof (Kühlraum) Rotenbergplatz 17, Eupen, ein. Gelesen wird aus dem Buch „Durch die Wand“. Eine Kooperation von Save-me-Kampagne Aachen, Chudoscnik Sunergia & Amnesty International und Katholikenrat der Region Aachen-Stadt.

Nizaqete hatte eine glückliche Kindheit, sie wuchs in der Geborgenheit einer Großfamilie auf, die mütterlicherseits den Roma angehörte; die Verwandten des Vaters waren Hashkali. Wie ihre albanischen Nachbarkinder ist sie muslimisch, besucht mit ihnen gemeinsam die Schule. Doch Anfang der 1990er Jahre wachsen die Spannungen zwischen Serben und Albanern. Die Volkszugehörigkeit der Eltern wird nun zunehmend zum Auslöser von Diskriminierungen und Ausgrenzungen. 1993 wird das 14-jährige Mädchen von Fluchthelfern außer Landes gebracht.

Angekommen in Deutschland ist Nizaqete getrieben von einem Hunger nach Bildung. Weniger die Enge in den Flüchtlingsunterkünften werden zur Belastung für die Familie als vielmehr die existentiellen Sorgen um die ungewisse Zukunft. Erst 2007, also 14 Jahre, später erhielten Nizaqete Bislimi und ihre Familie das Aufenthaltsrecht. Zu dieser Zeit war sie bereits Referendarin im Staatsdienst und sprach deutsches Recht. Heute arbeitet sie als Rechtsanwältin in einer Essener Anwaltskanzlei und ist Erste Vorsitzende des „Bundes

Roma Verbands e.V.“ Sie sagt. „Es gibt viele erfolgreiche Roma in Deutschland. Doch die meisten geben sich nicht als Roma zu erkennen. Aus Angst vor den alten Stigmata.“ Es liest die Schauspielerin Annette Schmidt. Für den musikalischen Rahmen konnten wir Mah-e Manouche mit ihrer Weltmusik gewinnen. Der Eintritt ist frei.

Besinnungswoche in der Schweiz

„Singe und tanze, du Erde, vor dem Antlitz des Gottes Jakobs!“. Unter diesem Thema laden Mechthild Holzmeister, Musikpädagogin und Maria Pütgens, Gemeindereferentin vom 28.7. - 4.8.2018 zu einer Besinnungswoche im Kloster Mariazell in Wurmsbach/Schweiz ein. Die Zisterzienserinnenabtei liegt sehr schön am Ufer des Obersee, einem Teil des Zürichsee nahe Rapperswil.

Die Tage werden gestaltet mit gemeinsamem Singen und Musizieren, leichten Halbtageswanderungen, meditativem Tanz und Zeiten der Stille. Dies will den Teilnehmenden ermöglichen, den eigenen Körper und das Leben zum Klingen und Schwingen zu bringen, mehr mit sich und mit Gott in Einklang zu kommen in einen heilsamen Rhythmus zu finden.

Die Woche kostet 650 Euro zzgl. Fahrt. Personen aus dem Bistum Aachen können nachträglich einen Zuschuss beantragen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel: 02405/623582 oder schreiben Sie eine E-Mail an: maria.puetgens@bistum-aachen.de.

Begräbnisdienst-Ausbildung

Im kommenden Jahr wird wieder ein Ausbildungskurs "Begräbnisdienst durch Gemeindemitglieder" angeboten. Die Termine stehen noch nicht fest, vermutlich wird der Kurs Ende Mai starten. In-

teressierte Frauen und Männer, die sich in dieser Form ehrenamtlich betätigen möchten, können sich schon jetzt gerne bei Marielies Schwing im Büro der Regionaldekane melden, per Telefon: 02 41 / 47 90 105 oder per E-Mail: marielies.schwing@bistum-aachen.de.

Pastoral an der Grabeskirche

Kontakt, Informationen und Anmeldungen rund um alle Angebote: Pastoral an der Grabeskirche St. Josef: Pastoralreferentin Gabriele Eichelmann, Stolberger Str. 2, 52068 Aachen, Tel. 02 41 / 51 00 15 03.

Schweren Herzens? Gelegenheit zum persönlichen Gespräch für Trauernde in der Grabeskirche St. Josef in der Marienkapelle von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Die Termine im Dezember sind Mittwoch, 6.12.2017, Sonntag, 10.12.2017, Mittwoch, 20.12.2017 und Sonntag, 24.12.2017. Wer ohne Anmeldung von seiner Trauer sprechen möchte, findet offene Ohren bei einer Trauerbegleiterin oder einem Trauerbegleiter und wird über weiterführende Möglichkeiten der Trauerbegleitung informiert. Alternativ können auch direkt Gespräche vereinbart werden:

Donnerstag, 7.12.2017, 18.30 Uhr Informationsabend zu einem Gesprächskreis "Töchter und Mütter" für Frauen nach dem Tod der Mutter (sechs Abende). Für viele Frauen beginnt mit dem Tod der eigenen Mutter eine Zeit der Auseinandersetzung mit den gelungenen und den schweren Seiten dieser besonderen Beziehung, in der Fragen nach der eigenen Identität und Lebensgestaltung wichtig werden. Sie sind eingeladen zu einem Informationsabend zum Kennenlernen, zur Vorstellung des Konzeptes und zur gemeinsamen Terminplanung.

Mittwoch, 13.12.2017 18.00 Uhr, Start des Gesprächskreises „Ich muss das Leben neu erfinden“ (ca. acht Abende). Viele Menschen machen nach dem Tod eines Angehörigen die Erfahrung, dass nichts mehr ist, wie es war. Wer darüber das Gespräch sucht und sich mit anderen, die ähnlich betroffen sind, austauschen will, ist einmal im Monat zu einer geschlossenen Trauergruppe eingeladen. Beim ersten Treffen soll das Konzept vorgestellt und gemeinsam geplant werden.

Samstag, 27.1.2018, 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Oasentag für Trauernde Wir laden Trauernde ein, einen Tag zusammen mit anderen Männern und Frauen zu verbringen, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam zu essen, einen kleinen Spaziergang zu machen, eine biblische Trauergeschichte zu bedenken und Hoffungszeichen mitzunehmen. Minimal fünf, maximal zwölf Teilnehmer. Ort: Altenheim Haus Marien-Linde Eifelstr. 27, 52068 Aachen. Begleitet wird der Tag von Gabriele Eichelmann und Birgit Fofana. Kosten 20 Euro, Freiplätze sind möglich. Eine telefonische Anmeldung bis Montag, 15.01.2018 ist erforderlich.

Ihr Ort für weitere Infos!

Kennen Sie bereits www.kirche-im-raum-aachen.de? Das ist DER Ort im Internet für Informationen und Terminankündigungen, die unsere beiden katholischen Regionen betreffen. Sie erhalten dort ergänzende Angaben zu dem, was Sie hier im Blitzlicht lesen. Und Sie können sich auf unkomplizierte Weise einen Überblick verschaffen, wer hier in welchen Lebens- und Glaubens Themen aktiv ist. Die regionalen Schwerpunkte und Aktionen sind ebenso sichtbar wie die Dienste, welche kirchliche Akteure und Kooperationspartner anbieten. Schauen Sie einfach mal hinein!

Altengerechtes Quartier

Die Bedürfnisse alter und älterer Menschen stehen seit diesem September im Westpark-Viertel im Fokus. Dort entsteht ein sogenanntes altengerechtes Quartier. Die Stadt Aachen hat für dieses Gebiet in enger Kooperation mit dem Altenheim St. Elisabeth erfolgreich einen Antrag beim Land NRW gestellt, das nach dem Landesförderplan „Alter und Pflege NRW“ altengerechte Quartiere fördert.

Das Altenheim St. Elisabeth ist bereits sehr gut in das Viertel vernetzt, arbeitet mit vielen Vereinen und Institutionen zusammen und ist auch Mitglied der Stadtteilkonferenz Westpark. Im Altenheim St. Elisabeth befindet sich auch das Quartiersbüro, das zentrale Anlaufstelle werden soll und von dem aus Quartiersmanagerin Marion Bergk das Projekt leitet und umsetzt.

Ziel der Quartiersarbeit mit Blick auf den demografischen Wandel ist die Entwicklung nachhaltiger Angebote, ausgerichtet an den vier Handlungsfeldern des sogenannten Masterplans: Selbstversorgung beim täglichen Bedarf, Wohnen, Gemeinschaft erleben und aktive Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Bereits vorhandene Strukturen sollen verbessert, Strukturen, die fehlen, neu geschaffen werden. Zentral sind dabei die Fragen, wer lebt überhaupt im Viertel und welche Bedürfnisse haben diese Menschen? Ohne dies zu wissen, ist eine sinnvolle Umsetzung des Masterplans fast unmöglich. Darum wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule eine umfassende Befragung der Generation 55 Plus erfolgen.

Weitere Informationen: Marion Bergk: Tel.: 0241 87918-888, quartier-am-westpark@gmx.de.

Gottesdienstfinder

Seit gut zwei Jahren ist das komfortable digitale Angebot am Start: Das Bistum Aachen bietet in Kooperation mit der KirchenZeitung für das Bistum Aachen die Internetseite www.gottesdienste-im-bistum-aachen.de an. Dort findet man wochenaktuell alle Gottesdienste in der Region. Man kann auch ganz gezielt suchen. Monatlich machen über 1.000 Nutzerinnen und Nutzer allein von diesem Angebot Gebrauch. Der Datenbestand wird von dem Team der KirchenZeitung eingepflegt, unterstützt von den Kooperationspartnern in den Pfarreien vor Ort.

Außerdem gibt es das Ganze auch noch als benutzerfreundliche App für Smartphones und Tablets, die unter den Betriebssystemen Android und iOS (Apple) laufen. Auch dieses Angebot ist beliebt. Es ermöglicht, tagesaktuell nachzuschauen, wo gerade in der näheren Umgebung Gottesdienste stattfinden. Weiterführende Informationen inklusive örtlichen Kontaktdaten bereichern den Dienst, so dass es sich rundum lohnt, die App auf dem eigenen Smartphone zu installieren.

Impressum


Herausgeber: Büro der Regionaldekane in den Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, Eupener Str. 134, 52066 Aachen

Redaktion: Regina Decker, Thomas Hohenschue, Martin Pier (v.i.S.d.P.),

Gestaltung: Ellen Reiners, Aachen;

Die Autorinnen und Autoren zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Redaktionelle Beiträge für das Blitzlicht sind herzlich willkommen.

 nächste Ausgabe: Frühjahr. 2018